

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Sachsen-Anhalt
Otto-von-Guericke-Straße 65
39104 Magdeburg

Für Fensterumschlag



Anfragen und Anmeldungen an:

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Sachsen-Anhalt
Otto-von-Guericke-Straße 65
39104 Magdeburg
info.magdeburg@fes.de
Tel.: 0391 568760
Fax: 0391 5687615

EINLADUNG

Diskussion

**Transatlantischer Dialog:
Kunst- und Kulturförderung
in Deutschland und
den USA – Eine
Gegenüberstellung**

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Landesbüro Sachsen-Anhalt

Die Kunst- und Kulturförderung ist ein zentraler Bestandteil des Selbstverständnisses einer Gesellschaft. In der Kunst spiegeln sich gesellschaftliche Debatten, werden neue Ideen in ganz unterschiedlichen Formen zum Ausdruck gebracht, wird Vergangenheit bewahrt und Zukunft gestaltet. Doch Kunst und Kultur tragen sich nur in seltenen Fällen finanziell selbst.

In den USA sind Wertetraditionen für die Kulturförderung von großer Bedeutung. Kunst und Kultur ist über zahlreiche private Stiftungen und Förderer als persönliches Anliegen vieler Bürger_innen in der Bevölkerung verankert. Die Spendenakquise und das Mäzenatentum haben eine weit höhere Bedeutung als finanzielle Zuschüsse durch den Staat, die in der Summe vergleichsweise gering sind.

In Deutschland hat sich das System des Kulturföderalismus entwickelt und etabliert: Bund, Länder und Kommunen arbeiten kooperativ in der Kulturförderung und beteiligen sich an der Finanzierung, wodurch eine große Anzahl an kulturellen Einrichtungen wie Theater, Museen, Bibliotheken und Stiftungen gewährleistet werden kann.

Was die Gründe für die unterschiedlichen Entwicklungen sind und welche Auswirkungen dies auf das kulturelle Leben und entsprechende Einrichtungen des jeweiligen Landes haben kann, soll im Laufe des Abends diskutiert werden. Außerdem wird gefragt, welche Freiheiten aber auch Risiken es für Kulturschaffende gibt, und inwieweit Politik Einfluss auf das kulturelle Leben nimmt.

Wir laden Sie ein, zusammen mit den Expert_innen über die Kunst- und Kulturförderung in Deutschland und den USA zu sprechen, Unterschiede zu analysieren und Ihre Fragen zu stellen.

Transatlantischer Dialog: Kunst- und Kulturförderung in Deutschland und den USA – Eine Gegenüberstellung

Donnerstag, 13. Dezember 2018, 18.00 – 20.00 Uhr

Hotel NH Dessau
Zerbster Straße 29, 06844 Dessau-Roßlau,
Telefon: 0340 – 25140

Begrüßung

Wolfgang Höffken, Friedrich-Ebert-Stiftung,
Landesbüro Sachsen-Anhalt, Magdeburg

Diskussion zum Thema

Scott Robinson, Stellvertretender Kulturattaché in der
US-Botschaft, Berlin

Dr. Cornelia Kunkat, Referentin im Deutschen
Kulturrat, Berlin

Moderation: Wolfgang Höffken

Im Anschluss besteht die Gelegenheit, das Gespräch bei einem Imbiss fortzusetzen.

Wenn Sie an dieser Veranstaltung teilnehmen wollen, bitten wir Sie, sich verbindlich anzumelden.
Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.

ANMELDUNG

(Wir bitten um schriftliche Anmeldung!)

Fax: 0391 5687615

E-Mail: info.magdeburg@fes.de

Internet: www.fes.de/magdeburg

Anschrift: Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Sachsen-Anhalt
Otto-von-Guericke-Straße 65
39104 Magdeburg

Absender

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon, Telefax

E-Mail

An der Veranstaltung

Transatlantischer Dialog: Kunst- und Kulturförderung in Deutschland und den USA – Eine Gegenüberstellung

nehme ich teil.

Ihre Daten werden von uns vertraulich gemäß Bundesdatenschutzgesetz behandelt.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.